



Quartals- mitteilung

1. Quartal 2021

Vorwort der Konzerngeschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Asklepios ist mit dem ersten Quartal 2021 in ein äußerst anspruchsvolles Geschäftsjahr gestartet. Auch wenn die bundesweite Impfkampagne langsam an Fahrt aufnimmt, so hat die Coronavirus-Pandemie den Gesundheitssektor weiterhin fest im Griff. Als Gesundheitskonzern haben wir als Reaktion auf die dritte Infektionswelle das Leistungsgeschehen in unseren rund 170 Einrichtungen weiterhin heruntergefahren, um Intensivkapazitäten für COVID-19-Patient:innen und Notfälle freizuhalten. Sofern medizinisch vertretbar wurden zahlreiche elektive Eingriffe entweder aufgeschoben oder abgesagt, dies führte auch im ersten Quartal 2021 zu einem Rückgang der Patientenzahlen. So verzeichnete Asklepios (ohne die Rhön-Kliniken) bei den stationären Patientenzahlen einen Rückgang um mehr als 20 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Die Pandemie hatte die Patientenentwicklung im 1. Quartal 2020 erst ab Mitte März belastet. Diese Entwicklung wirkt sich auf unsere Geschäftszahlen für das erste Quartal aus – allerdings sind die veröffentlichten Zahlen durch die Erstkonsolidierung von Rhön nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Von der Politik erhalten wir auch in diesem Jahr Ausgleichszahlungen, welche die pandemiebedingten Erlösausfälle im Gesundheitswesen bei gleichzeitig gestiegenen Materialaufwendungen jedoch nicht vollständig abdecken. Vor allem die Reha-Einrichtungen und die Psychiatrien werden von der Politik im Stich gelassen, die Auswirkungen sind weiterhin nicht absehbar.

Trotz der personellen, finanziellen und strukturellen Belastungen sind wir stolz, dass wir als Gesundheitskonzern einen direkten Beitrag zur Bekämpfung dieser

folgeschweren Pandemie leisten können. Als Klinikbetreiber haben wir bestmöglich auf die Situation reagiert und die Gesundheitsversorgung zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Mit modernster medizinischer Ausrüstung, innovativen Behandlungsmethoden und wissenschaftlicher Forschung waren wir auf die Pandemie vorbereitet. Wir haben trotz der pandemiebedingten Belastungen über 76 Millionen Euro in unsere Einrichtungen investiert – davon 59 Millionen Euro aus Eigenmitteln. Dies war möglich, weil Asklepios solide und nachhaltig gewirtschaftet hat.

Unsere Kliniken und Gesundheitseinrichtungen sind ein wesentlicher Wegbereiter zurück zur Normalität – das spornt uns jeden Tag an. So wurden an den Standorten unserer Kliniken in Harburg und Heideberg Bürgerimpfzentren angesiedelt, diese fungieren als dezentrale Dependancen des großen Impfzentrums Hamburg. Darüber hinaus werden ab sofort auch in den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) des Konzernbereichs Ambulante Medizin, bspw. im Harz oder auch in Nordhessen, Corona-Impfungen angeboten. Diese Leistung können wir nicht ohne den unermüdlichen Einsatz unserer rund 67.000 Mitarbeiter:innen vollbringen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle erneut für ihre Bemühungen und ihren außergewöhnlichen Einsatz danken. Schon heute schauen wir als Unternehmen auf die Zeit nach der Pandemie und halten an unserer langfristigen Wachstumsstrategie fest, unsere Vorreiterrolle bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens auszubauen und die Integration von Rhön voranzutreiben, um gemeinsam die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu gestalten. Wir freuen uns auf diese spannende Aufgabe!

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 27. Mai 2021

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2020

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 waren weiterhin durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis März 2021 insgesamt 723.019 Patient:innen, 530.867 Patient:innen (3M.2020: 583.107) wurden von Asklepios behandelt. Verschobene Operationen und freigehaltene Intensivbetten führten zu einem deutlichen Patientenrückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Asklepios hat im ersten Quartal durchschnittlich 50.050 Vollzeitkräfte beschäftigt, hiervon waren 14.033 Mitarbeiter:innen in den Rhön-Kliniken tätig. Die Anzahl der Betten betrug insgesamt 31.414.

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Rhön-Klinikum AG zum 1. Juli 2020 sind die Vorjahreszahlen nicht vergleichbar. Die konsolidierten Umsatzerlöse betragen in den Monaten Januar bis März 2021 insgesamt EUR 1.221,0 Mio. (3M 2020: EUR 915,0 Mio.). Hiervon entfallen EUR 117,8 Mio. auf Erlöse im Zusammenhang mit Ausgleichszahlungen für die Bereitstellung von Bettenkapazitäten.

Das EBITDA betrug in den ersten drei Monaten 2021 EUR 89,9 Mio. (3M.2020: EUR 80,8 Mio.) und erzielte eine EBITDA-Marge in Höhe von 7,4% (3M.2020: 8,8%). Die Personalaufwandsquote lag bei 69,4% (3M.2020: 67,6%). Der absolute Personalaufwand erhöhte sich um EUR 229,7 Mio. und resultierte aus der Erhöhung unserer Vollzeitkräfte sowie Tarifeffekten. Die Materialaufwandsquote lag im ersten Quartal 2021 bei 24,6% (3M.2020:

20,9%). Aufgrund der Corona-bedingten deutlichen Kostensteigerungen im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sowie des Hygiene- und Laborbedarfs haben wir weiterhin einen erhöhten absoluten Materialaufwand. Die sonstige betriebliche Aufwandsquote betrug 7,6% und lag durch Einsparungen bei den Werbe- und Reisekosten unter dem Vorjahr (3M.2020: 9,0%).

Der deutliche Anstieg der Abschreibungen von EUR 55,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 75,7 Mio. in den ersten drei Monaten 2021 resultiert mehrheitlich aus der Erstkonsolidierung von Rhön. Die Zinsaufwendungen betragen im ersten Quartal 2021 EUR 11,5 Mio. (3M.2020: EUR 12,5 Mio.).

Nach dem Konzernverlust zum 31.12.2020 betrug das Konzernzwischenergebnis EAT im ersten Quartal 2021 insgesamt TEUR 37 und lag damit im positiven Bereich. (3M.2020: EUR 9,7 Mio.).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) lag im ersten Quartal 2021 bei EUR 149,2 Mio. (3M.2020: EUR 49,6 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen EUR 76,4 Mio. Der Anteil der Eigenmittel lag im 1. Quartal 2021 mit EUR 59,2 Mio. bei 77,4% (3M.2020: 80,0%).

Zum Stichtag 31. März 2021 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 2.186,8 Mio. (31.12.2020: EUR 2.181,5 Mio.). Die liquiden Mittel betragen EUR 619,3 Mio. (31.12.2020: EUR 548,5 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad sank auf das 3,6-fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2020: 3,8x).

Prognose

Die Geschäftsentwicklung wird im weiteren Verlauf des Jahres insbesondere davon abhängig sein, wie schnell eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung erfolgen kann. Der Zeitpunkt, zu dem ein Regelbetrieb in den Krankenhäusern wieder möglich sein wird und die aus den vergangenen Monaten verschobenen Operationen nachgeholt

werden können, ist derzeit noch nicht absehbar. Asklepios wird auch weiterhin seinen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten und die bestmögliche medizinische Versorgung sicherstellen. Darüber hinaus wird Asklepios den Ausbau der Digitalisierung weiterhin im Fokus haben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

ungeprüft

TEUR	3 Monate 2021 ³	3 Monate 2020 ⁴
Umsatzerlöse	1.221.010	914.965
Sonstige betriebliche Erträge	109.420	57.457
Gesamtleistung	1.330.430	972.422
Materialaufwand	299.933	191.199
Personalaufwand	847.764	618.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.822	82.348
Operatives Ergebnis / EBITDA¹	89.911	80.791
Abschreibungen – auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	75.699	55.883
Operatives Ergebnis / EBIT²	14.212	24.908
Beteiligungsergebnis	12	1.835
Zinsen und ähnliche Erträge	444	180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–11.518	–12.671
Zinsergebnis	–11.074	–12.491
Finanzergebnis	–11.062	–10.657
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.151	14.251
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–3.114	–4.555
Konzernzwischenenergebnis EAT	37	9.696
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	1.346	8.538
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	–1.310	1.158

¹ Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

³ seit 1.7.2020 inkl. Rhön

⁴ 2020 angepasst an den neuen Konzernkontenplan

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

ungeprüft

TEUR	3 Monate 2021	3 Monate 2020
Konzernjahresergebnis	37	9.696
At-equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	0	164
Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen	0	164
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	59.676	-8
Ertragsteuern	-10.208	1.625
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	49.469	1.617
Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)	0	1.781
Konzerngesamtergebnis	49.505	11.477
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	50.780	10.327
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	-1.275	1.150

Konzern-Kapitalflussrechnung

ungeprüft

TEUR	3 Monate 2021	3 Monate 2020
EBITDA / Brutto-Cashflow	89.911	80.791
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Netto-Cashflow	149.172	49.583
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-58.712	-138.454
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-19.626	264.359
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.834	175.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	548.491	265.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.3.	619.325	440.535

Konzernbilanz

ungeprüft

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.089.014	1.084.985
Sachanlagen	2.500.320	2.507.571
Nutzungsrechte	430.570	440.807
At-equity bilanzierte Beteiligungen	37.594	37.582
Finanzielle Vermögenswerte	9.119	9.013
Forderungen nach dem KHG	73.206	78.643
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.632	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	647	626
Sonstige Vermögenswerte	59	62
Latente Steuern	135.100	145.681
Gesamte langfristige Vermögenswerte	4.277.263	4.306.730
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	124.563	131.650
Forderungen nach dem KHG	146.908	101.488
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	549.832	506.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668.593	671.338
Laufende Ertragsteueransprüche	21.543	18.713
Sonstige Vermögenswerte	46.533	26.201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	619.325	548.491
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	2.177.297	2.004.399
AKTIVA gesamt	6.454.559	6.311.129

Konzernbilanz

ungeprüft

TEUR	31.03.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	101	101
Rücklagen	1.102.015	1.051.655
Nicht beherrschende Anteile	539.395	540.794
Gesamtes Eigenkapital	1.641.510	1.592.550
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64	127
Finanzschulden	2.139.705	2.141.262
Verbindlichkeiten aus Leasing	388.987	400.440
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	336.840	396.139
Sonstige Rückstellungen	301.457	306.088
Latente Steuern	60.330	60.100
Verbindlichkeiten nach dem KHG	37.868	38.515
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	51.654	57.895
Sonstige Verbindlichkeiten	8.690	8.890
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	3.325.595	3.409.457
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.488	97.338
Finanzschulden	47.069	40.214
Verbindlichkeiten aus Leasing	64.387	63.718
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.153	8.483
Sonstige Rückstellungen	343.346	301.357
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	25.438	25.911
Verbindlichkeiten nach dem KHG	267.740	222.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	191.781	196.930
Sonstige Verbindlichkeiten	429.052	352.700
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1.487.454	1.309.121
PASSIVA gesamt	6.454.559	6.311.129

**Kontakt**

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Debusweg 3
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: + 49 (0) 61 74 90-11 66
Fax: + 49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com
www.asklepios.com

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

**ASKLEPIOS**

Gesund werden. Gesund leben.